



Die Ausbildung wird über ihre Zukunft entscheiden ...

2019

***JAHRESBERICHT**
mit Rechenschaftsbericht*

TAMAT e.V.
Whistlerweg 14 C
D-81479 München

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Grußwort der Schirmherren

Die Lage in Mali und Niger 2019

Realisierte Projekte 2019

Nachwort

Rechenschaftsbericht 2019 in Zahlen

Wissenswertes

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des TAMAT e.V.,

Die uns in Europa und in Deutschland am meisten angehenden Konflikte sind sicherlich die in Nordafrika, in der Sahara und im Sahel. Abzuwarten bleibt, inwieweit die Vereinbarungen der jüngsten Libyen-Konferenz in Berlin die Situation vor Ort entspannen. Durch den Norden Nigers zogen 2019 weniger Flüchtlinge als in den Vorjahren; die Lage rund um Agadez beruhigte sich. In Mali ist die Sicherheitslage weiter angespannt, allerdings sind die europäischen - insbesondere die französischen - Interventionskräfte mehr geduldet als willkommen.

Der Krisenherd Sahel ist auch 2019 in der Weltpolitik auf einem der ersten Plätze gelandet. Das Machtvakuum in Libyen, ein vordringender IS, jihadistische Angriffe im Norden Malis und in Nord-Niger, oder der Terror der Boko Haram an Nigers Grenzen zu Nigeria und Tschad: Diese Konstellation wirkt absehbar und nachhaltig auf Europa und Deutschland; sie wird die Afrika-Politik der EU primär prägen.

Auch die humanitären Krisen im Sahel schwelten im Jahr 2019 weiter. Es wird nur wenig darüber berichtet, da die Menschen im Sahel äußerst anpassungsfähig sind, nicht öffentlich klagen. Unser TAMAT e.V. bleibt mit vielen stillen Projekten vor Ort. Erfahrung und Erfolg der vergangenen Jahre haben unsere Philosophie bestätigt: Hilfe zur Selbsthilfe kommt bei jenen an, die sie dringend benötigen. Sie arbeiten eng mit uns zusammen, bringen sich selbst motiviert vorwärts. - Deshalb an dieser Stelle ausdrücklicher Dank an alle zukünftigen wie bisherigen Sponsoren, allen voran der *VOLKSWAGEN AG*!

Auf höchster politischer Ebene in Berlin wird den Konzepten und Projekten unseres Vereins bei der Krisenbewältigung im Sahel hohe Kompetenz zugesprochen. Unsere Arbeit ist anerkannt; unsere Kontakte vor Ort sind geschätzt. *"TAMAT kann da rein gehen und helfen, wo wir nicht mehr hinkönnen"*, postulierte ein Regierungsmitglied schon vor Jahren. Und wenn der für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zuständige Bundesminister Dr. Gerd Müller der entwicklungspolitischen Strategie durch Bildung gegenüber militärischen Optionen den Vorrang gibt, dann können wir aus eigener Erfahrung vor Ort nur zustimmen.

Demgemäß lief in enger Kooperation mit dem BMZ unser Großprojekt >Gewerbepark in Nord-Niger< auch 2019 sehr erfolgreich weiter. Die ersten Gruppen von Lehrlingen haben ihre Ausbildung im Gewerbepark erfolgreich abgeschlossen; sie werden von uns ein weiteres Jahr in die berufliche Selbständigkeit begleitet (Einzelheiten im Bericht). Ende 2019 waren insgesamt elf Werkstätten errichtet, ausgestattet und in Betrieb; eine zwölfte ist zur Zeit im Bau. Unser erfolgreiches Projekt hat die Aufmerksamkeit des nigrischen Ministeriums für berufliche Bildung sowie anderer Agenturen der Entwicklungszusammenarbeit auf sich gezogen; im Niger ist es zum Modell für berufliche Fortbildung, der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Gewerbeförderung geworden.

Während des ersten Halbjahrs haben wir zusammen mit BENGOU und dem BMZ den detaillierten Antrag für ein vergleichbares Projekt in Mali >Gewerbepark Nord-Mali/ Kidal< erarbeitet. Das Ministerium stimmte dem Projekt im Juni 2019 zu, jedoch machte das Auswärtige Amt Sicherheitsbedenken geltend. Mit diesem Einspruch mussten wir die weitere Planung für das Projekt zunächst auf Eis legen.

Auch das ebenfalls vom BMZ finanzierte Projekt >Verbesserter Gartenbau durch Tröpfchen-Bewässerung< kam 2019 voran, wenn auch nur langsam. Deshalb haben wir die Projektlaufzeit bis Mitte 2020 verlängert, um einen sehr erfahrenen Agrarökologen zu Rate zu ziehen.

Die mobile Krankenstation, finanziert von der bekannten Stiftung *EIN HERZ FÜR KINDER*, hat auch mit leichter Verzögerung die Arbeit aufgenommen, ist aber nun regelmäßig im Einsatz.

Nicht zuletzt gilt unser ganz besonderer Dank unserem lokalen Partner ONG Salver Africa, der sich mit den erfahrenen Brüdern Kourouza an der Spitze, mit ihren Ideen und ihrem Handeln, als Garant für Erfolg vor Ort erweist.

TAMAT e.V. lässt sich nicht von kurzlebigen Nachrichten beeinflussen. Sehr persönliche, enge und langjährige Kontakte zu unseren Partnern im Tuareg-Siedlungsgebiet erlauben uns weiterhin eine zukunftsweisende Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel: Schaffung von Frieden und Stabilität in der Region durch berufliche Aus- und Fortbildung der Jugend.

Bitte bleiben Sie neugierig und lesen Sie weiter. Unsere Hilfe braucht auch *Ihre* Spenden-Hilfe, damit die Probleme in Mali, Niger und Libyen nicht durch *Ihre* Haustüre drücken.

Wir übermitteln diesen Jahresbericht 2018 allen Mitgliedern elektronisch. Auf ausdrücklichen Wunsch reichen wir gerne ein gedrucktes Exemplar nach. **Und ein neues Video erscheint im MÄR 2020 unter www.tamat-ev.org !**

Ihr

Prof. Dr. Georg Klute

Ethnologe, Universität Bayreuth

Vorstandsvorsitzender des TAMAT e.V

Grußwort unserer Schirmherren

Seine Königliche Hoheit, Prinz Leopold von Bayern, sowie der bekannte Fernsehmoderator Max Schautzer unterstützen mit ihrem Namen und Grußwort seit 2013 unseren TAMAT e.V. – Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Grandseigneurs, denen ihr Engagement eine Herzensangelegenheit ist. Sie werden sich bei der einen oder anderen hochkarätigen Charity-Veranstaltung für unseren Verein einsetzen.



Seine Königliche Hoheit
Prinz Leopold von Bayern



Max Schautzer
TV-Entertainer

Liebe Leser,

Wir beide konnten uns schon immer für Afrika begeistern, für die "Wiege der Menschheit". Vor allem beeindruckten uns jene Nomadenvölker, die uns seit Jahrhunderten vorleben unter schwierigsten Bedingungen zu überleben. Unsere Bewunderung für die alten afrikanischen Kulturvölker erklärt, warum ausgerechnet wir die Schirmherrschaft für die deutsche Hilfsorganisation **TAMAT e.V.** übernommen haben, die sich für das legendäre Berbervolk der Tuareg in den fernen Sahel-Staaten Mali und Niger engagiert.

Doch das ist nur eine vermeintliche Ferne. Wie schnell uns die dortigen Probleme auch in Europa näherücken, wurde der Öffentlichkeit spätestens Anfang 2013 bewusst, als eine europäisch geführte Militärintervention im Norden Malis den Kampf gegen Terroristen und Islamisten aufnahm. Die Bedrohungslage in Mali und Niger ist auch 2019 unverändert.

Vor der gefährlichen Vernachlässigung der Tuareg-Gebiete warnt der **TAMAT e.V.** seit Jahren und bemüht sich mit seinen Projekten gegenzusteuern. Der **TAMAT e.V.** ist eine etwas andere Hilfsorganisation, die insbesondere die "Hilfe zur Selbsthilfe" stärkt und keine Entwicklungsprojekte von außen aufzwingt. In enger Kooperation mit den Tuareg steht vor allem die Aus- und Fortbildung im Vordergrund, um die wachsende Jugendarbeitslosigkeit zu senken, die junge Tuareg in Mali und in Niger für gefährliche Versuchungen anfällig macht.

Bitte schließen auch Sie sich den Freunden der Tuareg an und unterstützen sie die drei Ziele ihrer Friedensarbeit:

- Kulturerbe bewahren
- Konflikte eindämmen
- Kriege verhindern

Bitte helfen Sie dem Verein mit Ihrer Spende oder einer Patenschaft. Mehr dazu lesen Sie im beigefügten Booklet und natürlich unter www.tamat-ev.org sowie www.tamat-ev.org/patenschaften

Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe,

Ihr
Prinz Leopold von Bayern
Ihr
Max Schautzer



Die Zeit bleibt auch im Sahel nicht stehen: Bewässerung schafft fruchtbares Land; der Transport ist zeitgemäß geworden

Die Lage in Mali und Niger 2019



Das Siedlungsgebiet der Tuareg in Mali, in dem TAMAT im Jahr 2019 die Wiederaufnahme seiner Aktivitäten vorbereitet, liegt etwa zwischen dem Fluss Niger sowie Malis Ostgrenze zum Nachbarstaat Niger. Im Norden grenzt es an Algerien, im schwer zugänglichen Hochland Adrar des Iforas. Das bisherige Einsatzgebiet von TAMAT in Nord-Mali umfasst knapp die Fläche von Deutschland.

Die Anwesenheit der UN-Schutztruppen (MINUSMA) in Kidal und in Gao (u.a. die Bundeswehr) hat auch 2019 nur bedingt zur Stabilisierung des Friedens im Norden Malis beigetragen. Islamistische Terrorgruppen betrachten die Anwesenheit ausländischer Soldaten als Provokation und reagieren immer wieder mit Anschlägen. Doch innerhalb der einheimischen Bevölkerung gibt es erste Ansätze zu Friedensbemühungen. Insbesondere die arbeitslose Jugend muss den Teufelskreis aus Perspektivlosigkeit und Gewalt durchbrechen. – TAMAT e.V. plant in Kidal, Hilfe zur Selbsthilfe mit einheimischen Tuareg zu entwickeln. Vorbild ist der erfolgreich operierende Gewerbepark in Nord-Niger, in Tchighozérine. – Wir werden das Projekt auch 2020 weiterverfolgen.

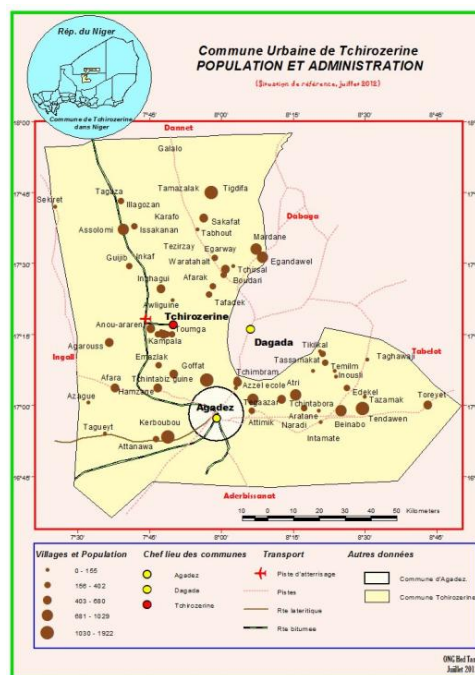
Die uns vertrauten und langjährigen Partner in Nord-Mali sind noch vor Ort und bereit, einen Neuanfang der einst erfolgreichen Kooperation zu wagen. Und die Rebellen wollen das Projekt unterstützen (s.a. Seite 7).



Hilfe jenseits der Fronten – Hilfe zur Selbsthilfe von innen



...Niger ist das Land mit der höchsten Geburtenrate weltweit



Das Einsatzgebiet von TAMAT e.V. in Nord-Niger

Die Großgemeinde Tchighozérine nahe Agadez

Die Lage in der Republik Niger galt auch 2019 als weitgehend stabil, nicht zuletzt durch die Präsenz westlicher Elite-Truppen. Doch unverändert besteht die Gefahr, dass der Einfluss von Islamisten weiter wächst. Die Jugend ist schnell verführbar; ihr gilt durch unsere Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung ganz besondere Aufmerksamkeit. - Da sich der Staat Niger in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Transitland für Flüchtlinge Richtung Europa entwickelt hat, sind weitere externe Einflüsse schwer abschätzbar. Der Strom der Migranten, die durch Agadez zogen, ist 2019 zwar deutlich geschrumpft, doch nun gilt es, jenen Menschen legale Alternativen anzubieten, die vorher ihren Unterhalt als Schleuser verdienten.

Die Sensibilisierung der europäischen und der deutschen Bevölkerung für den Direktzusammenhang >Armut> Terror> Flüchtlinge> Mittelmeer> Europa> Deutschland< greift noch immer viel zu langsam und noch längst nicht nachhaltig. Die Besuche deutscher Politiker haben zwar die Aufmerksamkeit für eines der ärmsten Länder der Welt erhöht; die Probleme in dem westafrikanischen Sahelstaat bleiben jedoch weiterhin eine hohe Herausforderung.

Der TAMAT e.V. erhielt auch 2019 großzügige Projekt-Unterstützung der Bundesregierung (BMZ) im Rahmen der >Konfliktprävention durch berufliche Aus- und Fortbildung< (Gewerbepark Tchighozérine), sowie für das Projekt >Steigerung der Erträge in Oasengärten in Nord-Niger und Erprobung neuer landwirtschaftlicher Produkte<. Dennoch bleibt es nach wie vor schwierig, für unterentwickelte Länder wie Niger Spenden zu sammeln. Die deutsche Industrie ist vor Ort so gut wie nicht vertreten und hält sich demgemäß mit ihrem karitativen Engagement zurück.



...und sie alle brauchen eine Zukunft mit Perspektive

Realisierte und vorbereitete Projekte 2019

A) Mali

Gewerbepark Kidal/ Nord-Mali

Über viele Jahre war unser TAMAT e.V. erfolgreich in Nord-Mali aktiv, - es sei an unsere Kooperation mit den Handwerker-Partnern in Gao und in Kidal erinnert, u.a. François Damien und El-Bechir Casanova. Dann brach 2012 der Krieg aus, islamistische Gruppen machten die Fortsetzung unseres Engagements vor Ort unmöglich.

Die Lage ist nach wie vor nicht sonderlich stabil, doch auf Grund der langjährigen und sehr intensiven Kontakte unseres Vorstandsvorsitzenden und Ethnologen Georg Klute in der Region, auf Grund der anwesenden und äußerst zuverlässigen Partner vor Ort, wollten wir einen Neustart in Kidal wagen. –

Aus sicherheitspolitischen Erwägungen mussten wir das Projekt zunächst verschieben. In neuer Konstellation mit anderen Partnern (ENDA) werden wir unsere Pläne in 2020 weiter verfolgen.

Mit der - zunächst kleinen - Kopie unseres Gewerbeparks/ Handwerkerzentrums in Nord-Niger im Norden Malis wollen wir der dortigen Jugend eine Chance zur Ausbildung geben. Mit jeglicher Enthaltung von politischer Partei- oder Stellungnahme wollen wir auch denen aus der Falle helfen, die sich auf Grund der Umstände fanatisieren ließen und jetzt keine Alternative für ihr junges Leben finden.

Unser TAMAT-Mitglied Dr. Dida Badi ist selbst Tuareg und Spezialist für Veränderungen innerhalb der Tuareg-Gesellschaft, sowie für Sozial- und Kulturanthropologie. Er ist ein von allen Seiten hoch geschätzter und akzeptierter Gesprächspartner und Mittler zwischen den Fronten und wird den Kontakt vor Ort vertiefen.



Der Bgm. von Kidal und Dr. Dida Badi



Blick über die Stadt Kidal



Kinder in Kidal, Zukunft ungewiss



Am Stadtrand

B) Niger

Unser Einsatzgebiet in Niger – die Großgemeinde Tchighozérine

Unsere Projekte in der Republik Niger liegen in einem Radius von ca. 60 km rund um die Stadt Tchighozérine in der Großgemeinde gleichen Namens, in der Region Agadez im Norden von Niger. Die Gemeinde zählt mit ca. 40.000 km² (entspricht in der Fläche etwa Baden-Württemberg plus zweimal Saarland) zu den flächenmäßig größten Gemeinden im Land.



Luftaufnahme von Agadez



Luftaufnahme nahe Tchighozérine

Die Einwohnerzahl von Tchighozérine beträgt etwas über 67.000 Personen (Schätzung 2014). Die Gemeinde ist in elf Stadtviertel, 58 administrative Dörfer, ein traditionelles Dorf, zwei Weiler, 29 Lager und 13 Wasserstellen gegliedert. Der weit überwiegende Teil der Einwohner zählt zur ethnischen Gruppe der Tuareg, die als Oasengärtner im Bewässerungsgartenbau, als Voll- und Seminomaden in der Viehhaltung sowie als Händler leben.

Eine Besonderheit der Gemeinde sind ihre Kohlevorkommen. Seit 1980 werden im Tagebau ca. 160.000 To Kohle pro Jahr abgebaut. Die Kohle dient ausschließlich der Stromerzeugung. Der Strom wird zu großen Teilen für die Uranminen weiter im Norden und zur Anreicherung des Uranerzes verwandt. Auf dem Gemeindegebiet gibt es zudem eine industrielle Mineralwasserproduktion, deren Produkte im gesamten Land verkauft werden.



Goldbergbau - Höhleneingänge

Auch der handwerkliche Goldbergbau absorbiert eine beträchtliche Anzahl der männlichen Einwohner der Gemeinde; er erhöht das Einkommen vieler Familien und somit die Kaufkraft in der Gemeinde und Region. Ein positiver Effekt für das Projekt *Gewerbepark* hinsichtlich der Absatzmärkte für Produkte und Dienstleistungen.



Mit dem Beginn einer industriellen Produktion in Tchighozérine war ein bedeutender Zuzug auf das Gebiet der Gemeinde und besonders in den Hauptort verbunden. Betrug die Einwohnerzahl im Jahr 1988 noch ca. 5.500 Personen, hatte sie sich im Jahr 2001 mit über 9.000 Einwohnern schon beinahe verdoppelt. Heute liegt sie bei (geschätzten) 30.000 Einwohnern im Hauptort und bei über 67.000 Einwohnern in der Gesamtgemeinde. Nicht genau abschätzbar ist die Zahl der Rückwanderer aus Libyen.

Nach Angaben des nigrischen Außenministeriums sollen nach dem Ende des Regimes Ghaddafi im Jahr 2011 bis zu 200.000 Nigerer aus Libyen in ihr Herkunftsland zurückgekehrt sein. Eine beträchtliche – wenn auch unbekannte – Zahl dieser Rückkehrer ließ sich in der Gemeinde Tchighozérine nieder.

Eines der größten Probleme der Gemeinde besteht darin, für die stark wachsende Bevölkerung Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der herkömmlichen Bereiche - Bewässerungsgartenbau, voll- oder halbnomadische Viehhaltung und Handel - zu schaffen. Zwar hat ein Teil der Rückkehrer und jungen Leute in den genannten traditionellen Bereichen Beschäftigung gefunden, andere arbeiten als Handwerker, in den Ordnungskraften oder im Kohlebergbau. Die Zahl der arbeitslosen – und vor allem jungen - Leute ist dennoch sehr hoch; im Niger sind immerhin 67% der Bevölkerung jünger als 25 Jahre (CIA Worldfactbook). Dies erklärt den enormen Bedarf an zusätzlichen wie neuen Berufsbildungs- und Berufsbildungsmaßnahmen zur sozialen Stabilisierung der sehr jungen Gesellschaft in Tchighozérine.

Allerdings bestehen "alternative" Beschäftigungsmöglichkeiten vor allem für junge Tuareg im Schmuggeln von Waffen und Drogen oder beim Schleusen von Migranten. Es besteht die Gefahr, dass ein Teil der jungen Leute den Verlockungen krimineller Aktivitäten oder extremistischer Ideologie erliegt. Zwar ist es der Regierung von Niger gelungen, - unter anderem dadurch, dass ehemalige Rebellenführer der Tuareg und anderer Gruppen in verantwortliche Positionen kooptiert wurden - die Rebellionen vor allem der Tuareg friedlich zu beenden und die Entwicklung islamistischen Terrors zu verhindern, wie sie im Nachbarland Mali zu beobachten ist. Diese Gefahren bestehen jedoch weiterhin.

Deshalb ist jegliche Maßnahme einer nachhaltigen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in der Region von besonderer Bedeutung. Jedoch sind viele der "Grundschulen"/ Landschulen weitab im Busch und nur dürftig ausgestattet. Es gilt, auch dort Schulen und alle notwendigen wie begleitenden Maßnahmen zu fördern, um eine Indoktrination durch extremistische Kräfte zu verhindern, die die Situation von Armut und Perspektivlosigkeit für ihre Absichten ausnutzen.

Inspektion und Evaluierung 2019

Im Frühjahr und im Spätherbst 2019 hat Prof. Dr. Georg Klute wiederum unsere diversen Projekte im Norden Nigers besucht, und in einem Satz zusammengefasst kann man sagen: Er kam nur mit sehr erfreulichen Nachrichten zurück. - Nachfolgend einige Eindrücke von der Reise, Ergebnisse weiter hinten.



Zwangspause auf der Reise durch den Busch



Besprechung mit den Oasengärtnern



Erste Früchte der Bemühungen



Nie ohne Schutz

Besuch aus Niger 2019

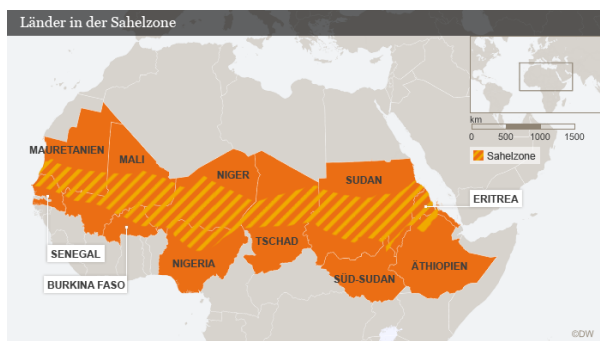
Im September hatten wir kurz Besuch aus Niger. Unser wichtigster Partner vor Ort, Monsieur Alhousseini Kourouza von der nigrischen NRO Salver Africa, traf sich mit Prof. Dr. Georg Klute und Joachim Schröder in Bayern. Der persönliche Kontakt ist wichtig, um in intensiven Gesprächen grundsätzliche Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu planen.



*

Nahrung

Warum sollte in Niger nicht das möglich sein, was unter anderem im Sudan gelingt. Dort wird in der Sahelzone mittels ausgefeilter Bewässerungstechnik erfolgreich Landwirtschaft betrieben.



Erst Mitte des Jahres 2019 konnte unser Projekt **>Steigerung der Erträge in Oasengärten in Nordniger und Erprobung neuer landwirtschaftlicher Produkte<** so richtig starten, - Tröpfchen-Bewässerung soll die Bewirtschaftung der Oasengärten effizienter machen. Die Verzögerung war durch produktionstechnische Probleme beim algerischen Lieferanten bedingt und hatte eine verspätete Auslieferung in Niger zur Folge.

Der Bewässerungsgartenbau in der Region Tchighozérine hat nach den Saheldürren der 1970er und 1980er Jahre, und den damit verbundenen großen Verlusten an Tieren, einen rasanten Aufschwung genommen. Der Verlust ihrer Tiere zwang die verarmten Nomaden dazu, andere Einkommensmöglichkeiten zu suchen. Die weitere Entwicklung des Gartenbaus wird durch die Verfügbarkeit von Wasser und von fruchtbarem Land limitiert, das ohne Bewässerung oder auf der Grundlage traditioneller Bewässerungstechniken für Gartenbau genutzt werden könnte. Mit Tröpfchenbewässerung lassen sich die für Gartenbau verfügbaren Flächen erweitern und die erzielbaren Ernteerträge steigern; je nach Pflanzenart kann Tröpfchen-Bewässerung die Erträge sogar um das Vierfache steigern.

Das Projekt erhält seit Herbst 2019 Unterstützung von dem Agrarökonom Prof. Dr. Andreas Buerkert von der Universität Kassel. – Die Projektlaufzeit haben wir in Absprache mit Bengo verlängert, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Anfang 2020 wird die zugehörige Werkstätte für Tröpfchenbewässerung auf dem Gelände des Gewerbeparks errichtet.



Die Oasengärten aus Sicht der Drohne



Zwiebelernte in einem der Oasengärten



Der Chef legt selbst Hand mit an (Georg Klute = blauer Turban)



Fruchtbares Land...



dank Tröpfchenbewässerung



Die Tauchkreislumpen mit entsprechendem Solarmodul funktionieren zuverlässig, um die Wasserversorgung für die Tröpfchenbewässerung zu sichern.

*

Gesundheit

Mobile Krankenstation *EIN HERZ FÜR KINDER*

Das von der Stiftung *Ein HERZ für Kinder* gesponserte Projekt einer Mobilen Krankenstation ist nun seit Juli 2019 regelmäßig aktiv. Die Mobile Klinik ist mit einer gegenwärtig dreiköpfigen Besatzung aus Paramedizinern/ Hebammen oder Paramedizinern/ Arzt jeweils für durchschnittlich zehn Tage im Monat im Einsatz. Das Einsatzgebiet umfasst einen Radius von etwa 60 Kilometern rund um den Standort Dispensaire-Mission Catholique in Tchighozérine (Region Agadez).

Kleine Dörfer und Siedlungen fern medizinischer Versorgung sind das Ziel, und das Angebot wird begeistert angenommen, berichten die Paramediziner.

Pro Einsatztag werden durchschnittlich 150 Erwachsene und vorwiegend Kinder behandelt und etwa 80% der Kinder geimpft.



Der Einsatzleiter erklärt der Bevölkerung die Mission



Besonderer Dank gilt der Stiftung *EIN HERZ FÜR KINDER*



Schutzimpfungen in Vorbereitung



Erwartungsvolle Patienten



Die Hebamme unterrichtet schwangere Frauen



Krankengeschichten werden erfasst



Behandlung von Kleinkindern



Die Dorfbewohner stehen Schlange



Kein Weg aus dem Busch ist zu weit ...



...um endlich Hilfe zu finden



Medikamentenausgabe



für Mutter und Kinder



Das Einsatzfahrzeug bewährt sich



Nochmals herzlichen Dank an die Stiftung ***EIN HERZ FÜR KINDER*** !

*

Bildung

Berufsbildungszentrum Tchighozérine

Die Ausbildung von weiblichen und männlichen Lehrlingen am Berufsbildungszentrum Tchighozérine/ CFM, nordwestlich von Agadez, wurde auch 2019 erfolgreich fortgesetzt; auf dem Programm standen zum Beispiel die Ausbildung zum Reparateur von Kleinmotoren, zum Maurer, Schweißer oder zur Schneiderin. Etliche der Ausgebildeten wechseln in die Handwerksbetriebe im Gewerbepark.



Das Berufsbildungszentrum Tchighozérine, von dem etliche Ausgebildete in den Gewerbepark wechselten

*

Der Gewerbepark Tchighozérine - CMT

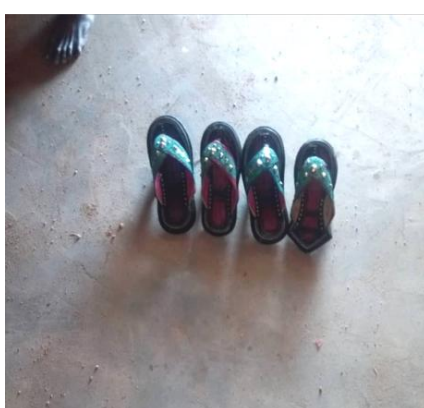
Keine neuen Nachrichten können auch gute Nachrichten sein. Das Handwerkerzentrum CMT, also der Gewerbepark Tchighozérine, läuft erfolgreich im Vollbetrieb mit nun elf Werkstätten. Ende 2019/ Anfang 2020 wird gemäß Planung noch eine vorerst letzte Werkstätte errichtet.

Faszinierend sind die Drohnenaufnahmen, die Georg Klute im Herbst 2019 mitbrachte; wir verdanken sie Prof. Dr. Andreas Buerkert, von dem unter dem Kapitel Oasengärten mehr zu lesen ist.





Blick in die Stickerei



Produkte des Schuhmachers



Schneiderinnen bei der Arbeit



Elektriker



Informatiker



Mechaniker



Schreiner



Färberei



Büro der Verwaltung



Einfahrt zum CMT / Gewerbepark Tchighozérine

Nachstehend ein Auszug aus dem Zwischenbericht zum Projekt, wie im August 2019 unseren Partnern BENGOL/BMZ vorgelegt:

Die zurzeit am CMT arbeitenden Werkstätten lassen sich in drei Gruppen unterteilen: Eine erste Gruppe von drei Werkstätten (I) hat ihre Arbeit mit der Eröffnung des Zentrums am 8. März 2017 aufgenommen. Eine zweite Gruppe von vier Werkstätten (II) arbeitet seit Dezember 2018/ Januar 2019 am CMT. Eine dritte Gruppe von ebenfalls vier Werkstätten (III) wird mit Ende der Regenzeit 2019 (September) die Arbeit aufnehmen.

Was die Wahl der Werkstätten und der Handwerksmeister angeht, haben wir uns von folgenden Kriterien leiten lassen: a) Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse; b) unternehmerische Initiative; c) versprechende wirtschaftliche Aussichten auf dem lokalen und regionalen Markt.

Gemäß der vorstehenden Darstellung erwarten wir eine sehr erfolgreiche Weiterentwicklung des Projekts. Die Pilotphase mit den ersten drei Betrieben erweist sich auch als ganz wichtige Quelle für weitere Erfahrungen und Projektadaptionen. Wirtschaftlichkeit, Sozialverträglichkeit, Nachhaltigkeit sind insgesamt als sehr positiv einzuschätzen.

Sowohl von der Bevölkerung, wie auch von den Ausbildern und den Auszubildenden, ja auch von den lokalen, regionalen und nationalen Behörden, wird das Gesamtprojekt Gewerbepark sehr positiv angenommen und allerseits unterstützt.

Die neuen Betriebe profitieren von diesem Projektstatus und laufen auch von Anfang an erfolgreich. Kurzfristige und flexible Adaptionen der Bedarfsplanung sind nötig, aber erfolgreich (Nachfrage nach Ausbildung sowie Marktbedürfnisse). Das zeigt sowohl die (zumindest vorläufige) Zusammenlegung der Elektro- und Klempnerwerkstatt, wie auch die Erweiterung der Schuhmacherei vom "Terrassengast" zum eigenen Betrieb.

*

Nachwort

Liebe Freunde und Förderer des TAMAT e.V.,
Liebe zukünftige Unterstützer,

Bitte nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit für einen etwas anderen Jahresrückblick auf das Jahr 2019...

Weihnachten liegt nun längst hinter uns; - das neue Jahrzehnt, das neue Jahr 2020 vor uns. Sie wurden beschenkt und haben geschenkt – nicht aus Not, sondern da es Brauch ist. Mögen wir uns diese Geste des Zusammenhalts erhalten; Weihnachten symbolisiert wie kaum ein anderes Fest unsere Werte der Großzügigkeit und Versöhnung.

Krieg und Gewalt, Armut und Verzweiflung, dazwischen inhumane Lebensverhältnisse für Millionen Erwachsene und Kinder, - weltweit und doch fern von uns. Wirklich...?

Hunderte Millionen Euro werden zur *gnadenreichen Weihnachtszeit* gespendet, und von mancher Spendenwerbung prangen die Gesichter Mitleid erregender Kleinkinder. Ist das Missbrauch von Leid, um Mitleid zu erzeugen...?

Iran, Irak, Syrien und Libyen gehören die Schlagzeilen, auch noch Afghanistan und Sudan. Doch es gibt Weltregionen, deren wachsendes Terror- und Armutspotential unterschätzt wird. Im Sahel, in Mali und Niger, operieren sowohl bewaffnete Gruppen unterschiedlicher Ausrichtung, als auch die Armeen mehrerer Staaten. Leidtragende ist – wie meist – die unbewaffnete zivile Bevölkerung.

Die Bevölkerung in der Sahara und im Sahel, allen voran die Tuareg, ist gespalten. Manch Arme und Verzweifelte schließen sich bewaffneten Gruppen unterschiedlicher Couleur an; doch die Mehrheit der Bevölkerung müht sich um ein Überleben jenseits von Konflikten.

WIR, TAMAT e.V., unterstützen genau diese Menschen (u.a. mit aktiver Finanzierung durch das BMZ und der Stiftung *Ein Herz für Kinder*), um mit Aus- und Fortbildung Jugendlicher neue berufliche Perspektiven und zukunftsweisende Alternativen zu schaffen. Dieser indirekte Kampf gegen Gewalt, diese Hilfe für Nicht-Flüchtlinge, geschieht still wie inzwischen sehr erfolgreich.

Wir zeigen Bilder jugendlicher Absolventen nach einer erfolgreichen Informatikausbildung - und kümmern uns dennoch um die kleinen Kinder, die wir auf der monatlichen Tournee unserer mobilen Krankenstation behandeln und impfen.

Da wir auch staatlich geförderte Entwicklungsprojekte jeweils mit einem großen Eigenanteil von 25% und mehr des Gesamtbudgets finanzieren müssen, sind wir dringend auf weitere Spenden angewiesen.

Wir appellieren nicht an Ihre Emotionen, sondern an Einsicht und Verständnis. Bitte, unterstützen *Sie* uns auf unserem ehrlichen Weg Probleme vor Ort zu lösen.

Alle weiteren Informationen zu unserem Verein und unseren Projekten finden Sie unter www.tamat-ev.org

Ihr
Joachim Schröder
Geschäftsführer
TAMAT e.V.

*

Impressionen von Georg Klutes Reisen:

Menschen, die auf unsere Hilfe hoffen...und solche, die selbst vor Ort als Partner mit anpacken.



*

TAMAT e.V. Entwicklungshilfe Mali und Niger, München

Rechenschaftsbericht 2019 in Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

A. Einnahmen	Euro	Euro
1. Neutrale Erträge		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	
Mitgliedsbeiträge	300,00	
Einnahmen BMZ	193.318,63	
Einnahmen Spenden	101.300,00	294.918,63
Summe Einnahmen		294.918,63
B. Ausgaben		
1. Raumkosten		3.000,00
Miete		
2. Steuern, Versicherungen und Beiträge		
Versicherungen		727,43
3. Werbe- und Reisekosten		
Werbekosten	9.454,94	
Reisekosten	2.987,18	12.442,12
4. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen		617,00
5. Verschiedene Kosten		
Sonstige Kosten	580,99	
Telefon und Internet	3.283,21	
Bürobedarf und Porto	1.518,47	
Nebenkosten des Geldverkehrs und Zinsen	824,31	
Buchführungskosten	2.942,63	9.149,61
Summe Verwaltungskosten		25.936,16
6. Neutrale Aufwendungen		
zuwendg. Spenden wissensch./kult. Zwecke		307.792,65
Summe Ausgaben		333.728,81
C. Gewinn	-	38.810,18

Erläuterungen zur Einnahme-Überschuss-Rechnung 2019:

Die Spenden und die Zuschüsse der öffentlichen Hand waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig, befinden sich aber noch auf hohem Niveau. Die Projektaufwendungen konnten nochmals um rund 8% gesteigert werden. Gleichzeitig haben sich die Verwaltungskosten mehr als halbiert, so dass der Verein mit einem geringen Verlust das Jahr 2019 abgeschlossen hat.

Rechtsanwaltskanzlei
Patrick Wich
Nymphenburger Str. 14
80335 München

Ein Nachsatz zur Erklärung des "Verlustes":

Da wir in 2018 durch eine Verzögerung im Bankensystem einen für 2017 geplanten BMZ-Förderbetrag über rund 47.000,- € erst am 04. Januar 2018 erhielten, stiegen die Einnahmen enorm und wir verzeichneten einen Überschuss an Spendengeldern, also einen Gewinn. Um die Spendengelder zeitnah ihrer Verwendung zuzuführen, haben wir in 2019 mehr ausgegeben, als eingenommen, also "Verlust" gemacht – ohne unseren Bestand an Kapital zu gefährden.

Wissenswertes

Kontakt

TAMAT e.V.
Whistlerweg 14 C
D-81479 München

Telefon + 49 89 74 90 91 02
Mobil + 49 151 291 507 62
tuareghilfe@tamat-ev.org
www.tamat-ev.org

Vorstandsvorsitzender:
Prof. Dr. Georg Klute

Stellvertretender Vorstand:
Dipl. Soz. Päd. Matthias Göttenauer

Geschäftsführung:
Dipl.-Volksw. Joachim Schröder

Steuerberatung/ Rechtsvertretung
RA Patrick Wich
Nymphenburgerstr. 14
80335 München

Spendenkonto:
HypoVereinsbank München
IBAN DE37 7002 0270 0032 2666 22
SWIFT HYVEDEMMXXX

Registergericht München VR 18472
Steuer-Nr. 143/222/60181



Selbstverpflichtung

Der im Jahr 2004 gegründete TAMAT e.V. ist durch zuletzt gültigen Bescheid des Finanzamtes München für Körperschaften vom 31.01.2018 unter der Steuer-Nr. 143/222/60181 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt mit entsprechendem gültigen Freistellungsbescheid gemäß §§ 51 ff der Abgabenordnung versehen. Dieser gilt für fünf Jahre, bis zum Jahr 2023.